

An den
Präsident des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

GZ. BMVIT-9.000/0035-I/PR3/2018

Wien, am 10. August 2018

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Vogl und KollegInnen haben am 14. Juni 2018 unter der **Nr. 1070/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Anteil von Bio-Lebensmitteln in öffentlichen Einrichtungen gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 5, 7 und 9:

- *In welchem Ausmaß werden derzeit in der Betriebsküche, im Bereich der nachgelagerten Dienststellen oder anderen Rechtsträgern Ihres Ministeriums (ausgegliederten Einheiten etc.) Lebensmittel aus biologischer Landwirtschaft angeboten oder in der Zubereitung der Speisen verwendet? Bitte um Auflistung der Einrichtungen und des jeweiligen Bioanteils.*
- *In welchen Warengruppen (Milchprodukte, Fleisch, Obst, Gemüse, Öle, Eier etc.) erfolgt der Einsatz biologischer Lebensmittel (Bitte um Angabe der Warengruppe und eines Prozentsatzes) und wie hoch ist der Anteil der jeweiligen Produkte?*
- *Gibt es weitere Kriterien, zum Beispiel bezüglich Tierwohl, die in der Beschaffung berücksichtigt werden?*
- *Hat Ihr Ministerium (bzw. nachgelagerte Dienststellen) gastronomische Leistungen an externe Betriebe ausgegliedert? Wenn ja, welche Leistungen?*
- *Wird bei der Vergabe von Verträgen mit Gastronomiebetrieben in Ihrem Ministerium oder nachgelagerten Dienststellen ein Mindest-Bio-Anteil vorgeschrieben bzw. haben Sie vor eine derartige Vorschrift in absehbarer Zeit einzuführen? Wenn nein, warum nicht?*

- *Welche Qualitätsanforderungen stellen Ihr Ministerium oder die nachgelagerten Dienststellen bei der Vergabe von Aufträgen an Gastronomiebetrieben?*
- *Werden bei der Beschaffung von Lebensmitteln im öffentlichen Bereich die Transportwege berücksichtigt?*

In meinem Ressort werden keine Betriebsküchen unterhalten und daher kann auf den Einsatz von biologischen Lebensmitteln zur Zubereitung von Speisen kein Einfluss genommen werden.

Die Bewirtung bei Sitzungen bzw. Veranstaltungen erfolgt überwiegend durch Cateringfirmen und wird zum größten Teil von Gastronomen im Amtsgebäude durchgeführt.

Bei der Bestellung werden regionale und biologische Lebensmittel berücksichtigt.

Zu Frage 6:

- *Welches Gesamtvolumen ist in Ihrem Budget für die Beschaffung und Zubereitung von Speisen vorgesehen? (inkl. Veranstaltungen des Ministeriums)*

In der Zentraleitung meines Ressorts ist im Jahr 2018 für die Beschaffung von Lebensmitteln auf dem Konto 4300.000 „Lebensmittel“ ein Gesamtvolumen von € 85.000 vorgesehen.

Zu Frage 8:

- *Welche Großveranstaltungen sind von Ihrem Ressort in der nächsten Zeit geplant und inwiefern und mit welchem Anteil finden bei der Beschaffung von Lebensmitteln Bioprodukte Berücksichtigung?*

Ein großer Teil der informellen Tagungen des EU-Ratsvorsitzes in Österreich findet im Permanenten Konferenz- und Medienzentrum im Austria Center Vienna statt. Im Rahmen des Catering wird der Verwendung und Verarbeitung von Biolebensmitteln sowie saisonal und regional verfügbaren Lebensmitteln große Bedeutung beigemessen. Die Veranstaltungen sind als Green Events geplant und das Angebot von Speisen und Getränken trägt diesem Umstand Rechnung.

Grundsätzlich erfolgt die Organisation der EU-Ratspräsidentschaft unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Nachhaltigkeit. Im Rahmen des Catering während des EU-Ratsvorsitzes werden nach Möglichkeit auch Fair Trade Produkte verwendet werden.

Zu Frage 10:

- *Die Regierung will ein „nachhaltiges, innovationsfreundliches Beschaffungswesen im Bundesbereich fördern“ und die regionale Wertschöpfung steigern. Mit welchen konkreten Maßnahmen wollen Sie das erreichen? Anhand welcher Kennzahlen oder Kriterien wird der Erfolg überprüft?*

Ich verweise auf die Ausführungen der Frau Bundesministerin für Nachhaltigkeit und Tourismus zur parlamentarischen Anfrage Nr. 1068/J.

Ing. Norbert Hofer

